

Pfarnachrichten

Laakirchen Steyrmühl Lindach

„Und es wird sich anfühlen,
wie wenn uns nach langer Nacht
die Sonne neu anstrahlt
und wärmen wird.“

Sehnsucht nach Ostern

INHALT dieser Ausgabe

Gedanken des Pfarrers

Seite 2

Nikolaus 2020
Weihnachten 2020

Seite 3

Sternsinger
Fridulin

Seite 4

Pflegende Angehörige
Statistik
Kurz notiert
Beziehungstipp

Seite 5

Karwoche

Seite 6

Steyrermühler
Seitenblicke

Seite 7

Wir laden ein
Aus unserer Pfarre

Seite 8



Die lange Fastenzeit

Nun währt sie also schon fast ein Jahr, die Pandemie, die die ganze Welt sprichwörtlich in Atem hält. Denn mit der Atemluft wird jenes Virus namens Covid 19, das jetzt auch noch mutiert zu B.1.1.7, übertragen. Deshalb ist unser Angesicht mit MNS (Mund-Nasen-Schutz) verhüllt, wenn wir einander in öffentlichen Räumen begegnen. Daran haben wir uns mittlerweile mehr oder weniger gewöhnt. Nicht gewöhnt haben wir uns (Gott sei Dank) daran, dass wir uns zugleich nur in ganz geringer Anzahl treffen können, und dies auch nur mit entsprechendem Abstand (mittlerweile nicht mehr „Babyelefant“, sondern „Kuhlänge“).

Der Mensch ist ein soziales Wesen

Freunde, liebe Menschen, ja Familienangehörige wie Großeltern und jene, die nicht im selben Hausverband leben, nicht sehen und treffen zu können, haben viele von uns inzwischen satt. Viele sind müde durch die lange „Wüstenzeit“, die uns die Pandemie aufbürdet.

Wann können wir einander wieder einmal herzlich umarmen? Wann wieder die Hand zum Gruß reichen? Verlernt haben wir das alles ja nicht. Es scheint vielmehr ein Grundbedürfnis des Menschen zu sein.

Ich war vor wenigen Wochen – noch bevor Corona das Seniorenheim mit aller Wucht heimsuchte – im Seniorenheim (Laakirchen) zu einer Krankensalbung an

einer schwer erkrankten Heimbewohnerin, bis mich dann beim Verlassen des Zimmers einige BewohnerInnen erblickten und trotz „Maske“ als Pfarrer erkannten und mir ganz spontan die Hand schütteln wollten. Einem anderen die Hand reichen, heißt doch, den anderen wahrzunehmen, zu beachten, nicht zu übersehen. Es heißt auch, angesehen zu werden und Ansehen zu genießen. Verständlicherweise bedürfen gerade ältere, betagte, in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen solcher auch körperlich wahrnehmbarer Zeichen und Aufmerksamkeiten. Im Grunde ist jeder Mensch darauf angewiesen. Wir müssen körperlich spüren und erfahren können, dass wir gewollt, gemocht, geliebt sind. Das über einen längeren Zeitraum untersagt zu bekommen, ist belastend und schmerzt.

Ein biblischer Hinweis

Wie wichtig sinnhaftes Begreifen für die Menschen ist, können wir am Apostel Thomas erkennen: „Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht.“ (Joh 20,25). Es fehlt Kindern, wenn sie ihre Schulfreunde wochenlang weder sehen (nicht bloß ein Foto, ein Video) noch „drücken“ können. Sehr vermissen Jugendliche ihre sozialen Kontakte, und nicht nur sie.

Durchhalten

Auch wenn es die meisten von uns schon nicht mehr hören können. Aber wir haben keine andere Wahl. Wir müssen hier alle durch. Und wenn wir es gemeinsam versuchen, werden wir alle besser durchkommen. Gemeinsam heißt Rücksichtnahme, heißt Einhaltung der Spielregeln (sprich Maßnahmen), heißt die Schwächeren im Blick haben, heißt möglichst keinen durch den Rost fallen lassen, sondern ein Netz ausspannen, von dem jede/r aufgefangen wird. Die Gemeinschaft als ganze ist dazu in der Lage. In diesem Zusammenhang verdient allerhöchsten Respekt, was vor allem Pflegekräfte in

dieser Situation leisten.

Ein neuer Anfang

Des öfteren dient die Natur als Bild, als Vergleich. In den nächsten Tagen endet der Winter und es kommt ein neuer Frühling und damit neues Leben. Auch die Pandemie wird unser Leben nicht für immer in Beschlag nehmen. Es wird auch ein Leben danach geben. Und es wird sich anfühlen, wie wenn uns nach langer Nacht die Sonne neu anstrahlen und wärmen wird. Wie ein neuer Tag. Wie ein neues Leben. Wie Ostern.

Franz Stalinger

Pfarrer

Weihnachten 2020

Die fünf Kinderfeiern am Heiligen Abend wurden heuer von Tobias, Lisa und Michael Brandstetter musikalisch live umrahmt. Ein herzliches Danke für euren tollen und spontanen Einsatz!



Unser Dank gilt auch den kleinen Gruppen des Kirchenchores und der Troubadours für die stimmungsvolle musikalische Gestaltung der Mette und des Festgottesdienstes am Weihnachtstag.

Im Vorfeld und bei den Gottesdiensten war heuer viel neu zu organisieren. Ein herzliches Danke an Doris Altmaninger und Norbert Schrüfer sowie allen, die als Willkommensdienst bei der Zuweisung zu den Plätzen geholfen haben. Danke auch dem Team, das sich um den weihnachtlichen Schmuck der Kirche, der Christbäume und um das Aufstellen der Krippe gekümmert haben.

Nikolaus 2020

Und dann durfte er doch kommen....

In der letzten Zeit haben wir auf Vieles verzichten müssen, nicht aber auf den Besuch des Nikolauses. Überraschenderweise wurde relativ kurzfristig der Brauch vom Nikolausbesuch gesetzlich erlaubt. So machten sich drei routinierte Nikoläuse auf den Weg zu den Familien. Sie wurden schon freudig von den Kindern im Freien erwartet. Obwohl der Ablauf heuer anders war als gewohnt, waren es schöne und feierliche Momente. So wurde uns wieder einmal gezeigt, dass in schwierigen Zeiten durch veränderte Rituale etwas Neues und Schönes entstehen kann.

Vielleicht treffen wir uns ja nächstes Jahr wieder beim Feuerkorb...



Sternsingen 2021

Der Wunsch der Hl. 3 Könige, der Segen fürs Jahr 2021, kam heuer anders als sonst zu den Häusern. Ein herzliches Danke dem Pfarrhofteam, das sich um die Vorbereitung der Materialien gekümmert hat, den Pfarrblattausträgerinnen und -austrägern, die einmal zusätzlich von Haus zu Haus unterwegs waren. Danke auch allen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung von Menschen.

Unser ganz besonderer Dank gilt auch den Familien *Altmaninger* und *Schirk* für die tolle Videobotschaft der Sternsinger auf unserer Homepage... und ihnen und den Familien *Windisch-*

bauer für den stellvertretenden Besuch einiger Häuser in unserer Pfarre in Lüfteneck und Stötten.



Hallo Kinder!

Kennt ihr das, wenn man etwas ganz toll vermisst? So sehr, dass es fast schon ein bisschen weh tut? Wenn man sich etwas herbei-



wünscht, das sich aber nicht erfüllen lässt? Das nennt man Sehnsucht – und das kennt sicher jeder von uns. Viele sehnen sich nach ihren Freunden und Verwandten, möchten diese unbedingt bei sich haben. Andere sehnen sich nach Orten, z.B. nach dem Strand vom letzten Urlaub, das heißt, sie möchten unbedingt dort sein. Wieder andere sehnen sich nach Abenteuer und Gemeinschaftserlebnissen, wie zum Beispiel am Jungscharlager. Man kann sich aber auch nach Gefühlen sehnen: nach Liebe, Geborgenheit oder Freundschaft. Ich z.B. sehne mich danach, endlich wieder in die Schule gehen zu dürfen und meine Freunde wieder treffen zu können. Meine Mama sehnt sich danach, dass zu Hause wieder mehr Ruhe ist, und mein Onkel, der zurzeit in China lebt, sehnt sich nach Omas Schweinsbraten!

Manche werden durch diese Sehnsucht fast ein bisschen traurig, andere versuchen, aktiv etwas dagegen zu unternehmen. Wenn man sich zum Beispiel nach Urlaub am Palmen-

strand sehnt, kann man sich mit einer Zimmerpalme, Strandfotos und einem Liegestuhl ein bisschen Urlaubsfeeling zu Hause schaffen. Wenn man sich nach seinen Freunden sehnt, dann kann man ihnen schreiben, sie anrufen oder sogar mit ihnen Video chatten. Mama lassen wir am Vormittag jetzt eine Stunde in Ruhe und Onkel Paul haben wir Omas Schweinsbratenrezept geschickt.

Wenn auf unserem Titelblatt „Sehnsucht nach Ostern“ steht, dann ist damit gemeint, dass wir uns darauf freuen, dass nach dem Winter der Frühling kommt, alles wieder zu blühen beginnt, neues Leben entsteht und wir die Auferstehung von Jesus feiern. Gott hat mit der Auferstehung seines Sohnes dem Tod die Macht genommen und das Leben hat gesiegt. Und genau das ist, wonach wir uns sehnen – nach dem Leben, so, oder zumindest so ähnlich, wie es vor Corona war!

Versuchen wir, an unseren Sehnsüchten nicht zu verzweifeln, sondern neue Hoffnung zu schöpfen und durchzuhalten – und eines Tages ist dann Ostern.

Bis dahin wünsche ich euch alles Gute

Euer Fridulin

Erholungstage für Pfleger Angehörige in Schlierbach und Bad Mühlacken

Servicestelle
Pfleger Angehörige
Caritas

Wenn nach langer coronabedingter Durststrecke, Menschen in besonders herausfordernden Situationen, wie Betreuung und Pflege zu Hause, zu kurz kommen, weil sie für die eigene Selbstsorge oft keine Möglichkeit mehr sehen, dann ist Aussteigen aus dem Pflegealltag, ein Kraftschöpfen und Auftanken wichtig.

Die Erholungstage stehen für Entspannung, Austausch und Kraft tanken. Miteinander unterwegs sein und sich austauschen stehen im Vordergrund der gemeinsamen Zeit.

Termin für pflegende Angehörige: 17. – 21. Mai 2021

Ort: Schlierbach, Hotel SPES **Hotelkosten:** EZ 75,-- pro Nächtigung

Termin für Pfleger und Gepflegte: 21. – 25. Juni 2021

Ort: Bad Mühlacken **Gesamtkosten:** Vollpension 409,--

Unkostenbeitrag jeweils einmalig 70,--

Infos zum Angebot in Schlierbach: Tel. 0676 8776 2444 - dienstags 9.00 – 12.00 Uhr.

Infos zum Angebot in Bad Mühlacken: 0676 8776 2446 oder 0676 8776 2440 bzw. unter: www.pfleger-angehoerige.or.at (Erholungstage)

Statistik 2019

	Laakirchen	Steyrermühl	Lindach
Begräbnisse	65	3	10
Trauungen	0	0	1
Taufen	19	5	13
Firmlinge	37	1	0
Erstkommunionkinder	31	0	11
Austritte	54	10	2
Eintritte	2	0	3

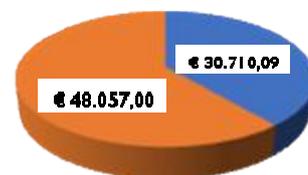


Beziehungstipp:

Jeder neue Tag ist eine Chance
auf dem Weg zum Glück

kurz
notiert

Spendenfreudige Pfarrgemeinde



■ Pfarrliche Aufwendungen

■ Caritative Zwecke Entwicklungsprojekte

Ein großes **Danke** an *Hans Tremel* und seine Helfer fürs Montieren der Folien an den Scheinwerfern der Kirche im Rahmen der Aktion Orange the World!



Derzeit gibt es noch keine Infos darüber, wie die **Caritashaussammlung** heuer durchgeführt werden kann. Nähere Infos über wie und wann werden noch bekannt gegeben.

Die im Jänner verschobene **Sammlung** von **Altpapier** und **Fahrräder** der KMB wird voraussichtlich im April stattfinden. Nähere Information folgt.

Dank

Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott allen für die guten Wünsche, Gebete und die Begleitung in Gedanken.
Maria und Michael Schwarz-Wagner
gemeinsam mit Matilda

Wir bitten um Verständnis, dass Termine aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt oder geändert werden können!
 Infos dazu auf unserer Homepage:
www.dioezese-linz.at/laakirchen.

Aschermittwoch-Gottesdienste

Laakirchen: 8⁰⁰
 Steyermühl: 19⁰⁰
 Lindach: 8⁰⁰

Beichtgelegenheit in der Fastenzeit

Laakirchen:
 Samstag 6. 3., 13. 3., 20. 3.
 jeweils ab 18³⁰
 Steyermühl:
 Freitag, 19. 3. - 18³⁰ bis 19⁰⁰
 Lindach:
 Donnerstag, 25. 3. - 18³⁰

Kreuzweg

Laakirchen:
 Fr, 19. 3. - 19⁰⁰ - Gestaltung:
 Kath. Frauenbewegung
 Steyermühl:
 Fr, 12. 3. - 19⁰⁰

Bußfeier

Laakirchen: Do, 25. 3. - 19⁰⁰
 Steyermühl: So, 21. 3. - 10⁰⁰
 Lindach: So, 21. 3. - 7⁴⁵

Beichtgelegenheit in der Karwoche

Mittwoch: 7³⁰ bis 8⁰⁰
 Karfreitag: 14¹⁵ bis 15⁰⁰

Karwoche

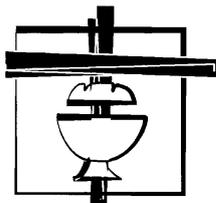
PALMSONNTAG



Palmweihe und Leidensmesse

Laakirchen 8³⁰
 10⁰⁰ Familienmesse
 Steyermühl 10⁰⁰
 Lindach 7⁴⁵

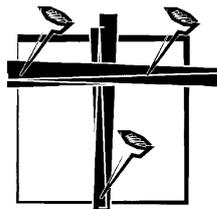
GRÜNDONNERSTAG



Abendmahl-Messe

Laakirchen 20⁰⁰ mit Kirchenchor
 anschl. Anbetung
 bis 22⁰⁰ Gestaltung Kfb
 Steyermühl keine Liturgie
 Lindach 18⁰⁰

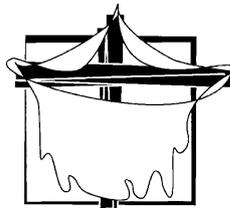
KARFREITAG



Karfreitag-Gottesdienst

Laakirchen 15⁰⁰ Pfarrkirche
 15⁰⁰ alternat. Karfreitags-
 liturgie im Pfarrheim
 Steyermühl 19⁰⁰
 Lindach 15⁰⁰

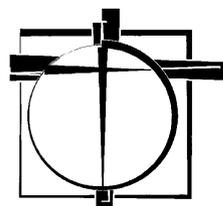
KARSAMSTAG



Auferstehungsfeier

Von 8⁰⁰ bis 18⁰⁰ ist das Allerheiligste zur persönlichen Anbetung beim Hl. Grab (Beichtkapelle) ausgesetzt.
 Laakirchen 16⁰⁰ für Kinder
 20⁰⁰ mit Troubadours
Bitte Kerzen mit Tropffänger mitnehmen!
 Steyermühl keine Liturgie
 Lindach 19³⁰

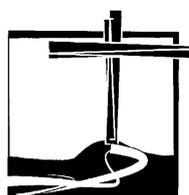
OSTERSONNTAG



Feiertags-Gottesdienste

Laakirchen 8³⁰ mit Kirchenchor
 10⁰⁰ Familienmesse
 Steyermühl 10⁰⁰ mit Chor
 Lindach 7⁴⁵ Gottesdienst

OSTERMONTAG



Gottesdienste

Laakirchen 8³⁰
 10⁰⁰ kein Gottesdienst
 Steyermühl 10⁰⁰ kein Gottesdienst
 Lindach 7⁴⁵ Wortgottesdienst

Bibelabende in der Fastenzeit

Pfarrzentrum St. Josef Steyrermühl

Referentin: *Renate Hinterberger-Leidinger*, Bibelwerk Linz

Kraft und Mut aus der Quelle unseres Glaubens schöpfen

In kirchlichen und gesellschaftlichen Umbruchszeiten suchen Menschen verstärkt nach Halt und Ermutigung. Die meisten biblischen Texte sind in Umbruchszeiten entstanden, mit der Absicht, Mut und Hoffnung zu schenken. Daher können auch wir sie heute als eine Kraftquelle für uns entdecken.

Die drei Abende werden uns mit Zusagen in Verbindung bringen, die seit Jahrtausenden Menschen von Gott her erfahren durften. **Diese Bibelabende** sind besonders geeignet für pfarrlich Engagierte, aber auch für auf die Bibel Neugierige und eher Distanzierte.

Bibellesen in der Gruppe ist spannend

Neben Informationen und hilfreichen Anregungen werden Lebens- und Glaubenserfahrungen ausgetauscht und zentrale biblische Inhalte mit verschiedenen Methoden lebendig aufbereitet, damit die Bibeltexte als Gotteswort im Menschenwort erfahrbar werden: lebendiges Wort Gottes!

Termine: Dienstag, 2., 23. und 30. März – jeweils 19 Uhr

Anmeldung erbeten: rudolf.puelz1@gmx.at –
0680/1203743

Kostenbeitrag: Einzelabend € 8,-- / alle 3 Abende € 20,--

Steyrermühler Spendenbeträge

Caritative Zwecke:	€ 7.300,--
Pfarrliche Aufwendungen:	€ 2.300,--

Mesnerteam Steyrermühl

Der Begriff Mesner stammt vom lateinischen Wort „mansionarius“, dem Haushüter, also dem Hüter des Kirchengebäudes und des heiligen Raumes. „Kirchenräume prägen den Glauben wesentlich und sind zentrale Vorgabe für den liturgischen Vollzug“ (Liturgiereferent Josef Kepplinger).

Jeder Gottesdienst braucht für einen reibungslosen Ablauf ganz praktische Vorbereitungen, die von unserem

Mesnerteam verlässlich getroffen werden: Herrichten der für den Gottesdienst benötigten Hostien, Gegenstände und Unterlagen, Entzünden der Kerzen, Vorbereitung der Messbekleidung, Beleuchtung und Lautsprecheranlage einschalten, Overheadprojektor und Spendenkörbchen aufstellen, Messintentionen aufschreiben und nach dem Gottesdienst alles wieder abräumen.

Die Pfarrgemeinschaft der Steyrermühler St. Josefspfarre dankt dem Mesnerteam für ihre wertvollen Dienste.



Juliane Matheis und Herbert Märzendorfer (Sonn- und Feiertage)



Elisabeth Suppnig (Freitag)



Claudia Pichler (Taufmesnerin)

Wir laden ein:

Wir bitten um Verständnis, dass Termine aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt oder geändert werden können!

Infos dazu auf unserer Homepage: www.dioezese-linz.at/laakirchen.

Beachten Sie auch die Termine auf Seite 6!

Mi, 24.	19 ³⁰ Pfarrgemeinderats-Sitzung Pfarrheim		Kath. Frauenbewegung Pfarrkirche Laakirchen
Fr, 26.	19 ³⁰ Pfarrgemeinderats-Sitzung Steyrermühl	So, 21.	10 ⁰⁰ Bußfeier im Rahmen des Gottesdienstes St. Josefs-Kirche Steyrermühl
Di, 02.	19 ⁰⁰ Bibelabend I: „Kraft und Mut aus der Quelle unseres Glaubens schöpfen“ Pfarrzentrum Steyrermühl	Di, 23.	19 ⁰⁰ Bibelabend 2 Pfarrzentrum Steyrermühl
Fr, 05.	19 ⁰⁰ Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen Pfarrkirche Laakirchen	Do, 25.	19 ⁰⁰ Bußfeier Pfarrkirche Laakirchen
So, 14.	10 ⁰⁰ Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder Pfarrkirche Laakirchen	So, 31.	7 ⁴⁵ Bußfeier im Rahmen des Gottesdienstes Lindach
Fr, 19.	19 ⁰⁰ Kreuzweg - Gestaltung	Di, 30.	19 ⁰⁰ Bibelabend 3 Pfarrzentrum Steyrermühl
		Mi, 21.	19 ³⁰ Pfarrgemeinderats-Sitzung Pfarrheim

Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen. (Mt 28,10)

Wir feiern Ostern

„Nur Mut“ hieß es am Aschermittwoch.
„Fürchtet euch nicht“ sagt Jesus nun.
Und er weiß, wovon er spricht – nach Karwoche, Passion und Tod.

Wir feiern Ostern.

Die Zusage, dass Jesus auch in Zukunft mitten unter uns ist.
Fürchten wir uns nicht vor der Zukunft.
Fürchten wir uns nicht vor unserem Bekenntnis zu Christus.
Fürchten wir uns nicht vor dem Hinfallen.

Wir feiern Ostern.

Machen wir es wie Jesus:

Sagen wir „Ja“ zum Leben.
Und haben wir Mut,
denn Gott ist in Jesus unter uns.
Jesus lebt.
Und ich mit ihm und durch ihn.

Wir feiern Ostern.

Endlich.

Armin Haiderer



Aus unserer Pfarre:

Wir gedenken der Verstorbenen



Laakirchen

Lehmann Walter, Altenheim Scharnstein
– vorm. Kerblweg 12
Meister Alois, Wolfstr. 3
Kronsteiner Maria Rosario,
Dr. Wimberger Str. 10b
Kahry-Zellhofer Ernest, Schererstr. 3a
Holzleithner Anton, Matzing 8
Spitzbart Josef, Dr. Wimberger Str. 5b
Schneider Margareta, Weinstr. 5
Neuwirth Marianne, Ohlsdorf
Rosenauer Walter, Feldstr. 9
Groß Leopoldine, Weinberghof
Gmunden
Moser Paul, Altmünster
Heidegger Rosa, Wolfstr. 3
Schönberger Theresia, Wolfstr. 3
Neuhofer Rosa, Wolfstr. 3
Haberegger Elisabeth, Wolfstr. 3
Dechant Zäzilia, Wolfstr. 3
Miglbauer Ingeborg, Wolfstr. 3

Steyrermühl

Wieser Annemarie,
Kons. Ernst-Spitzbart Str. 9

Lindach

Lehner Doris, Lindach 13
Bergsmann Herta, Mitterberg 2